

An die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Gotzkowskystraße 25
und der umliegenden Häuser

Liebe Nachbarn,

am 16. Mai 2018 gegen 12.30 Uhr werden von Dirk Münkel vor dem Haus Gotzkowskystraße 25 drei Stolpersteine für die jüdische Familie James Heimann, seine Frau Marie, geb. Lewin und deren Sohn aus erster Ehe, Heinz-Ingo gelegt.

James Heimann, der 1902 zur Welt kam, war Fahrer. Seine Frau Marie wurde als achtes Kind von insgesamt neun 1904 in Mogilno in der damals preußischen Region um Posen geboren und kam mit ihren Eltern 1921 nach Berlin, nachdem ihre Heimat polnisch geworden war. Marie, die von ihrem Neffen Fritz als gut aussehend und elegant beschrieben wird, arbeitete als Sekretärin. Ihr Sohn Heinz-Ingo war Jahrgang 1931. Er wurde 1938 in die vierte private Volksschule der jüdischen Gemeinde in der Klopstockstraße eingeschult. Die Familie lebte ab 1936 in der Gotzkowskystraße 25, offenbar, nachdem ihre Schwester Rosa mit ihrem Mann und ihren Kindern von dort in die Wittstocker Straße 10 umgezogen war.

Die Eltern und fast alle Geschwister von Marie wohnten mit ihren Familien ebenfalls in Moabit. In der Zwinglistraße 15, der elterlichen Wohnung, trafen sie sich an Wochenenden und Feiertagen. Maries jüngster Bruder Siegfried, der blind war, spielte bei diesen Gelegenheiten Klavier. Sein Neffe Fritz erinnert sich insbesondere an „La Paloma“. Wir wissen sonst wenig über ihr Leben in den zwanziger und dreißiger Jahren, nur dass die Lebensbedingungen unter den Nazis immer unerträglicher wurden.

Am 17. November 1941 wurden James, Marie und Heinz-Ingo mit dem 6. Transport aus Berlin nach Kowno deportiert und am 25. November in der Nähe der Stadt zusammen mit 1158 jüdischen Männern, 1599 Frauen und 174 Kindern erschossen. Zu ihrem Andenken wollen wir Stolpersteine vor ihrer letzten Wohnung verlegen.

An der Stolpersteinverlegung werden Mitglieder der Familie Gidron, Verwandte von Marie Heimann aus Israel teilnehmen.

Wir laden Sie ebenfalls herzlich dazu ein, am 16. Mai dabei zu sein.

Bitte haben Sie Verständnis für die vage Zeitangabe. Herr Münkel verlegt am gleichen Vormittag an verschiedenen Orten in Berlin weitere Stolpersteine – anschließend gegen 13.30/13.45 Uhr in der Wittstocker Straße 10 vier Steine für Maries Schwester Rosa, ihren Mann und ihre zwei Kinder. Jede Verlegung dauert unterschiedlich lange. Die Fahrten zwischen den Orten sind verkehrsabhängig und derzeit durch diverse Baustellen zusätzlich erschwert. So kann es passieren, dass der Beginn spontan vorverlegt wird oder sich verzögert. Sie können auch gern nach der Zeremonie mit uns und den Verwandten aus Israel zur Wittstocker Straße 10 gehen und dort an der Feier für die Familie Haase teilnehmen.

Wir möchten Sie als heutige Bewohner der Gotzkowskystraße 25 und als Nachbarn in den umliegenden Häusern auch um ihre weitere Unterstützung bitten. Sie können die **Patenschaft für einen Stolperstein** ganz oder anteilig übernehmen und Sie können sich dazu bereit erklären, die **Steine regelmäßig zu putzen**, da sie ohne Pflege ihren Glanz verlieren und unleserlich werden.

Unserem Brief liegt ein aus dem Englischen ins Deutsche übersetzter Brief von Prof. Benjamin Gidron bei. Wir stehen seit Jahren in engem Kontakt mit ihm und haben die Stolpersteinverlegung gemeinsam vorbereitet.

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Merfeld
Sie waren Nachbarn

Wenn Sie sich an den Kosten für die Stolpersteine beteiligen wollen:

Ein Stein kostet 120,00 €. Jeder kleinere Betrag ist genau so willkommen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Vereinskonto „Sie waren Nachbarn e.V.“ bei der DKB, IBAN: DE43 1203 0000 1020 357 297. Bitte vermerken Sie unbedingt als Zweckbestimmung „Spende Stolpersteine“. Da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können Sie Ihren Beitrag von der Steuer absetzen. Bei Beträgen unter 200,00 € reicht dem Finanzamt der Kontoauszug, wenn die Zweckbestimmung deutlich erkennbar ist. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie uns bitte Ihre Adresse bekannt!

Wenn Sie das Putzen der Stolpersteine übernehmen wollen, schreiben Sie bitte eine Mail an <merfeld@siewarennachbarn.de>!